

an, dass sie in gewisser Hinsicht diese Hoffnung erfüllt; in vieler Beziehung aber war sie unstreitig durch meine Ausgabe überholt, und wenn er sich nicht entschliessen konnte, sie auf den neuesten Stand der Wissenschaft zu bringen, so hätte doch wenigstens die Umsetzung der Migne-Citate, welche den Gebrauch dieser Ergänzung erheblich erschweren, nicht dem Leser überlassen bleiben sollen.

Unmittelbar zugänglich sind dem Verf. nur die minderwerthigen englischen Hss. gewesen. Von den werthvollen continentalen hat er sich Kenntniss durch Photographien verschafft und als äusserste Grenze das 11. Jh. gesetzt; aber auch innerhalb dieser Grenze hat er das Material nicht vollständig zusammengebracht, und von einigen recht alten, wie der Einsiedeler saec. X (A 1a*) und vier Turinern, darunter der sehr wichtigen B 1a, saec. X, weiss er nur, was in der Litteratur über sie zu finden war. Die handschriftliche Ueberlieferung der Vita ist ausserordentlich mannigfaltig und weitverzweigt, und in meiner Vorrede waren 40 Hss. von beiden Büchern nach ihrem Texte bestimmt, so dass sie in mein Klassensystem eingereiht werden konnten; sechs hatte ich dann noch in den Nachträgen (S. 776) hinzugefügt, die L. leider entgangen sind. Dieser hat nun in einem alphabetisch nach den Aufbewahrungsorten geordneten zweiten Theile auch alle diejenigen Hss. aufgeführt, die er nur aus Citaten kannte, ohne über ihre Text-Beschaffenheit Nachrichten zu haben. Bei aller Reichhaltigkeit ist dies Verzeichnis doch keineswegs vollständig, und nicht bloss continentale Hss. sind übersehen, zunächst Paris, Nouv. acq. lat. 1836, s. XIII, früher der Görresbibliothek in München gehörig, die in meinen Nachträgen zu finden war, dann Coblenz, Gymnasialbibliothek n. 5, s. XIV, Engelberg n. 2 (früher $\frac{1}{4}$), s. XII, Heiligenkreuz n. 14, s. XII, mit den verwandten Legendaren in Zwettl und Melk, Leipzig, Rathsbibliothek CXCVI, s. XII, Maihingen I, 2 (Lat.), 4^o, 6, s. XII. in., S. Gallen, Stiftsarchiv n. 12 (26), s. XII, S. Omer n. 715, s. XII. ex., n. 716, tom. VIII, s. XIII, Trier, Kathedralbibliothek n. 5, s. XII. in., Utrecht n. 390, s. XV, Wolfenbüttel, Helmst. n. 322, s. XV, sondern sogar englische, wie London, Brit. Mus. Add. n. 10933, s. XV, und das Fragment in Add. n. 34387, s. XIV. Umgekehrt enthält die von ihm angeführte Florentiner Hs. der Laurentiana Plut. XIX, 17, s. XI, mit einem angeblichen Fragment der Vitae Galli et Columbani nach Ausweis der Anfangs- und Schlussworte